

Sonntag, 17. März 2019, 11 Uhr

Zurück zur Kindheit
Überlegungen zum philosophischen Daoismus



Ein Vortrag von Prof. em. Dr. Heiner Roetz

KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)

Der Daoismus gehört zu den Hauptströmungen des klassischen chinesischen philosophischen Denkens. Wie alle in der chaotischen „Zeit der Streitenden Reiche“ (5.-3. Jh. v. Chr.) entstehenden Lehren bewegt ihn die Frage, wie die aus den Fugen geratene und in kriegerischen Konflikten zerfallende Welt wieder zur Ruhe gebracht werden kann. Er diagnostiziert als Ursache der Krise die Herausbildung einer spezifisch menschlichen Welt aus der Einheit der Natur infolge der Weckung des kakulierenden Denkens. In Abgrenzung von ethischen und technisch-organisatorischen Lösungen, die für ihn nur Teil des Problems sind, sucht er nach einem Zurück zur verlorenen Ursprünglichkeit, wie sie noch in der frühen Kindheit präsent ist. Wenn der Daoismus auch im Westen von besonderer Anziehungskraft gewesen ist, zumal in Zeiten des Überdrusses an der technischen Zivilisation, dann aufgrund dieser Sehnsucht nach Symbiose.

Heiner Roetz war von 1998 bis 2018 Professor für Geschichte und Philosophie Chinas an der Ruhr-Universität Bochum. Im Zentrum seiner Publikationen steht die Philosophie der chinesischen Antike.

Abbildung: Qiu Shihua, ohne Titel, 1972, Mischtechnik auf Papier, 43,4 x 57,4 cm, Privatsammlung

Eine Veranstaltung der Stiftung Situation Kunst, anlässlich der Ausstellung **scheinbar: nichts. Bildwelten von Qiu Shihua im Dialog**, die vom 1. November 2018 bis zum 22. April 2019 im Museum unter Tage gezeigt wird.

Ort

Foyer des
Museum unter Tage
Schlossstraße 13
(im Parkgelände von
Haus Weitmar)
44795 Bochum
T. 0234-2988901

Eintritt

Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro, ermäßigt 1 Euro. Für Studierende der RUB ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen unter
www.situation-kunst.de